

Baudenkmäler

- D-1-84-138-1** **Amtmannstraße 2.** Ehem. Sattler- und Baderanwesen, erdgeschossiger massiver Satteldachbau mit jüngerem Zwerchhaus, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-2** **Amtmannstraße 4.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Hochlaube und weit vorstehendem Satteldach, 18. Jh., transferiert 1980 aus Rothanschöring, Landkreis Traunstein.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-6** **Bräuhausstraße 3 a; Bräuhausstraße 1.** Ehem. Schlossbrauerei, langgestreckter dreieinhalb- und zweieinhalbgeschossiger Massivbau mit Satteldach und Toreinfahrt, 1835/36, Fassaden später vereinfacht; sog. Waaghäusl, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung und Vordach, um 1880/90.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-4** **Bräuhausstraße 5.** Kirchturm des Vorgängerbaus der heutigen Kath. Kirche St. Elisabeth, Betonbau mit Zwiebelhaube, 1933.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-8** **Bräuhausstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach und Flacherker, Obergeschoß mit Putzdekor in historisierenden Formen, 1898.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-20** **Dickwiese.** Gedenkpyramide an Joseph Freiherr von Hirsch, Granitstele mit Widmungstafel, um 1890.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-9** **Egenhofenstraße 28; Egenhofenstraße 26 c; Egenhofenstraße 26 a; Egenhofenstraße 26 b.** Ehem. Villa des Weingroßhändlers Wilhelm Neuner, sog. Neunerschlössl, langgestreckter Gruppenbau mit Turm, Treppengiebelrisaliten, Loggien und erkerartigem Vorbau, Martin Heinrich Voigt, 1907; im Garten zwei Jugendstil-Brunnen und zwei Jugendstil-Pflanztröge; Gartenhaus, sog. Brennhäusl, turmartiger Fachwerkbau mit Außentreppe und Verbretterung, wohl 1907.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-10** **Georgenstraße 2.** Ehem. Wohnhaus des Volksschauspielers und Schriftstellers Karl Valentin (1882-1948), erdgeschossiger Mansarddachbau mit Halbwalm, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-84-138-11** **Germeringer Straße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Zeltdach, Erkerturm mit Zierbundwerk und Giebelrisalite mit hölzernen Lauben, in historisierendem Stil, 1901.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-12** **Heimstättenallee 4; Heimstättenallee 6; Heimstättenallee 8; Heimstättenallee 10.** Reihenwohnhaus, zweigeschossiger Vierspänner mit Halbtürmen, Loggien und Erkerrisaliten, 1900.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-13** **Hörwarthstraße 3.** Einfamilienhaus, erdgeschossiger kubischer Putzbau mit Mansardwalmdach, erkerartigen Eckbauten und figürlichen Reliefs, 1910.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-14** **Karlstraße 3.** Evang.-luth. Pfarramt, zweigeschossiger Gruppenbau mit barockisierendem Giebel und Zierbundwerk am Schopfwalmgiebel, 1903.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-15** **Karlstraße 5.** Villa Pauline, erdgeschossiges Landhaus mit Satteldach und Widerkehr, Erker, Rundbogenfenstern, Gauben und angebaute Veranda, im Dachbereich Zierfachwerk, von Walter Sartorius, 1899.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-16** **Karlstraße 14.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Gauben und Bodenerker mit hölzernem Loggia-Aufbau, in historisierendem Stil, 1903.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-17** **Karlstraße 16.** Villa, zweigeschossiger kubischer Walmdachbau mit umlaufendem Fußwalm, um 1915/20.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-18** **Karlstraße 17.** Landhaus, erdgeschossiger Massivbau mit großem Schopfwalmdach, weitem Dachvorstand und unterschiedlichen Fenstergruppen, in geometrisierenden Jugend- und Heimatstilformen, 1907, umgebaut 1935.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-19** **Karlstraße 29.** Villa Berlepsch, erbaut von und für Hans Eduard von Berlepsch-Valendas als Atelier und Wohnhaus, malerischer Gruppenbau in Ecklage mit Walmdächern, kurzem Querflügel mit Steilgiebel, Krüppelwalmen, erkerartigen Ausbauten, Zierfachwerk, Riffelputz und Jugendstilmalereien, 1899-1901; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-35** **Kirchplatz.** Mariensäule und Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges, bronzene Madonna auf Säule aus Granit, bez. 1924.
nachqualifiziert

- D-1-84-138-31** **Kirchplatz 2.** Kath. Ferialkirche St. Martin, flachgedeckter barocker Saalbau mit eingezogenem gotischem Polygonalchor des Vorgängerbaus, Neubau durch Jakob Funk 1697-99, Erweiterung und Turmneubau 1845-46; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, massiv.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-33** **Nähe Bahnhofstraße.** Grenzstein der ehem. königlichen Forstverwaltung, bez. KW (Königlicher Wald), 19. Jh.; am Weg nach Kreuzwinkelstraße nördlich der Bahnhofstraße.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-32** **Nähe Pasinger Straße.** Ehem. Kath. Pfarrkirche St. Georg, spätbarocker Saalbau mit stark eingezogenem flach geschlossenem Chor, angefügter Sakristei und Westturm mit Spitzhelm, Neubau unter Verwendung von Teilen des romanischen Vorgängerbaus, 1748/49, Turm 1764; mit Ausstattung; Friedhof mit Grabmälern um 1900; Friedhofsmauer, massiv.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-24** **Nähe Pasinger Straße; Nähe Bahnhofstraße.** Mariensäule und Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges, Granit, bez. 1924.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-22** **Pasinger Straße 5; Münchner Straße 2 b; Pasinger Straße 3; Pasinger Straße 1 a; Pasinger Straße 9; Nähe Bräuhausstraße.** Ehem. Hofmarkschloss Planegg, zweigeschossige, im Kern spätmittelalterliche unregelmäßige Vierflügelanlage mit Walmdach und übergiebeltem Mittelrisalit am Südtrakt, der Westflügel bildet die Schlosskapelle St. Magdalena, Turm mit Spindelhaube im Kern wohl mittelalterlich, ausgebaut und barockisiert 1616 und 1737; ehem. Wohn- und Amtshaus, sog. Gerichtshalterhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit breitem Giebelrisalit, 1737; mit Ausstattung; ehem. Reitstall und Kutscherhaus, barockisierender, dreigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, von Johann Hieronymus, 1897; Torhaus - siehe Bräuhausstraße 1; Schlosspark, von der Würm durchflossen, Anlage z. T. im englischen Gartenstil; Schlossparkmauer mit schmiedeeisernen Toren, 18./19. Jh. und um 1910; ehem. Bedienstetenwohnhaus, kleiner Putzbau mit Flachsatteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; ehem. Pförtnerhaus, schlichter zweigeschossiger Satteldachbau, Ende 19. Jh.; ehem. Stallstadel mit Remise, zweigeschossiger Satteldachbau aus geschlammtem Backstein, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-23** **Pasinger Straße 8 a.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit bogenförmigem Mittelrisalit und neoklassizistischem Putzdekor, um 1915.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-25** **Pasinger Straße 14.** Villa Stöger, zweigeschossiger Gruppenbau mit Eckturm, Giebelrisalit und Erker, Dachzone mit Zierbund- und Zierfachwerk, 1895.
nachqualifiziert

- D-1-84-138-26** **Pasinger Straße 20.** Kindergarten, sog. Josefsstift, zweigeschossiger gelber Klinkerbau auf hohem Kellergeschoss mit Flachsatteldach, Fachwerkgiebel und großer Inschrifttafel, 1895.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-27** **Pasinger Straße 25.** Ehem. Gemeindehaus, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und Figurennische, 1884 mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-28** **Ruffiniallee 1.** Evang.-luth. Pfarrkirche, sog. Waldkirche, oktogonaler Zentralbau mit Zeltdach und durch niedrigen Verbindungstrakt östlich angefügten Turm, Theodor Fischer, 1925-26; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-29** **Thürheimstraße 2; Thürheimstraße 4; Thürheimstraße 6; Thürheimstraße 8.** Reihenhaushaus, zweigeschossiger Vierspänner mit Walmdach und Zwerchhäusern, Erkern, Türmen und Giebelrisaliten, im historisierenden Stil, 1901.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-3** **Würm.** Figur des Hl. Johann Nepomuk, Holz, 18./19. Jh., in modernem Bildstock auf der Würmbrücke.
nachqualifiziert
- D-1-84-138-30** **Zu Maria-Eich 1; Bahnlinie München - Mittenwald; Distrikt I Planegger Holz; Nähe Kreuzwinkelstraße; Nähe Maria Eich.** Ehem. Eremitenkloster Maria Eich, jetzt Augustinerchorherren: Kath. Wallfahrtskirche, kleiner Saalbau mit hufeisenförmigen Seitenkapellen, eingezogener Apsis, Freialtar und Freikanzel, 1744/45, Veränderungen Mitte 19. Jh., Neugestaltung 1932; mit Ausstattung; ehem. Klausen- und Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, an die Kirche angebaut 1746, Umbau 1790 und 1932; Zuwegung von Osten, um 1745.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 31

Bodendenkmäler

- D-1-7834-0151** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7834-0155** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7834-0357** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Planegg und seiner Vorgängerbauten mit abgegangener barocker Gartenanlage.
nachqualifiziert
- D-1-7834-0359** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Martin in Martinsried und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-7834-0361** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Georg in Steinkirchen und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-7834-0376** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Maria Eich bei Planegg mit ehem. Eremitenklause.
nachqualifiziert
- D-1-7834-0404** Siedlung und Handwerksareal des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7934-0028** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7934-0088** Verebnetter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7934-0113** Grabhügel mit Bestattungen der späten Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-1-7934-0114 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 11